

Hochschuldialog mit der islamischen Welt für Erstanträge 2021 und Folgeanträge 2021/2022

Ziele des Programms

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Programm „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“. Das Programm unterstützt die Stärkung der Verbindung zwischen deutschen Hochschulen und Hochschulen in der islamischen Welt sowie den fachlichen und kulturellen Dialog zwischen Studierenden und Nachwuchswissenschaftler*innen aus Deutschland und den Partnerländern.

Konkret sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Es findet durch fachliche Kooperation ein Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt statt und deutsche und ausländische Projektteilnehmer*innen haben gleichermaßen interkulturelle Kompetenzen erworben.
- Die Partnerhochschulen haben die Lehre nachhaltig modernisiert (z.B. durch neue Curricula, Verfahren der Qualitätssicherung) und verbinden Lehre und Forschung.
- Qualifizierte Nachwuchswissenschaftler und insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen der Zielregionen haben Erfahrungen in internationalen Hochschulprojekten gesammelt.
- Regionale Lehr- und Forschungsnetzwerke mit mehreren Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern sind etabliert.
- Eine Vernetzung mit außeruniversitären Strukturen in den Partnerländern findet statt.

Förderfähige Maßnahmen

- Netzbildung und Personenaustausch zwischen den Partnerhochschulen (z.B. Kontaktreisen der Projektvertreter*innen, Teilnahme/Durchführung von Workshops, Sommerschulen und Fachkursen in Deutschland und in den Partnerregionen)
- Aufenthalte von Hochschullehrerenden, Studierenden und Graduierten aus Deutschland und den Zielländern an den Partnerinstitutionen des Projekts
- Vorbereitende Maßnahmen für eine geplante mehrjährige Partnerschaft, z.B. Anbahnungsreisen, Planungstreffen der Projektpartner und/oder erste kleinere Austauschmaßnahmen. Der Förderzeitraum für vorbereitende Maßnahmen dauert maximal 1 Jahr, beginnt frühestens am 01.01.2021 und endet spätestens am 31.12.2021. Es werden i.d.R. nur Mittel für Mobilität und Aufenthalt der Projektteilnehmer*innen sowie Sachmittel im In- und Ausland bewilligt, jedoch keine Personalmittel und keine Honorare. Die auswahlrelevanten Antragsunterlagen entsprechen denen für Erst- und Folgeanträge.

Nicht gefördert werden:

- Maßnahmen, die ausschließlich auf eine Forschungsk Kooperation abzielen
- Aufenthalte, die ausschließlich der individuellen Förderung dienen und nicht im Rahmen eines Partnerschaftsprojekts gewährt werden.

Zuwendungsfähige Ausgaben

Alle Ausgaben, die zur Projektdurchführung (Durchführung der Maßnahmen) notwendig und angemessen sind, sind zuwendungsfähig (für Detailangaben siehe Anlage 1: Zuwendungsfähige Ausgaben).

Finanzierungsart

Die Förderung erfolgt im Wege der Vollfinanzierung.

Förderzeitraum

Der Förderzeitraum beginnt frühestens am **01.01.2021** und endet spätestens am **31.12.2021** (bei Erstanträgen) bzw. am **31.12.2022** (bei Folgeanträgen).

Zuwendungshöhe	Der Höchstbetrag der DAAD-Zuwendung für Erst- und Folgeanträge beträgt i.d.R. 100.000 Euro pro Haushaltsjahr . Der Höchstbetrag für vorbereitende Maßnahmen beträgt 25.000 Euro.
Fachrichtung/en	Das Programm steht allen Fachrichtungen offen. Insbesondere Vorhaben, die für die Beziehungen zwischen Deutschland und der islamisch geprägten Welt, die Entwicklung der Partnerregionen und für die Herausbildung einer Wissensgesellschaft besondere Bedeutung haben und bei denen die Hochschulen in Lehre und Forschung einen Beitrag zu dieser Entwicklung leisten.
Zielgruppe	Gefördert werden i.d.R. Hochschullehrende, Wissenschaftler*innen, Doktoranden, Graduierte und Studierende aus Deutschland und den genannten Zielregionen.
Antragsberechtigte	Antragsberechtigt sind staatliche oder staatlich anerkannte deutsche Hochschulen.
Antragstellung	Der Antrag auf Projektförderung wird von der deutschen Hochschule gestellt und ist vollständig und fristgerecht ausschließlich über das DAAD-Portal (https://www.mydaad.de/de/) einzureichen. Der Antrag soll in Abstimmung mit dem/den ausländischen Partner/n formuliert werden.
Antragsvoraussetzungen	<p><u>Auswahlrelevante Antragsunterlagen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektantrag (im DAAD-Portal) • Finanzierungsplan (im DAAD-Portal) • Projektbeschreibung (Anlagenart: Projektbeschreibung) • Unterschriebene Befürwortung des Projektantrags der deutschen Hochschulleitung (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen) • Unterschriebene Befürwortung des Projektantrags der ausländischen Hochschulleitung (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen) • Optional: Kooperationsvereinbarung mit der Partnerhochschule (z.B. Letter of Intent, Memorandum of Understanding), sofern bereits abgeschlossen (Anlagenart: Verträge/Vereinbarungen). <p><u>Zielregion:</u></p> <p>Die Zielregion arabische Länder und Iran bildet den Schwerpunkt des Programms, das aber auch alle außereuropäischen Mitgliedsländer der islamischen Konferenz mit einbezieht: https://www.oic-oci.org/states/?lan=en</p> <p>Auch israelische Institute können in die Kooperation einbezogen werden, wenn Institute aus islamisch geprägten Ländern die Hauptpartner im Projekt sind oder bleiben und mit dieser Erweiterung einverstanden sind. Dies gilt sowohl für Erstanträge als auch für Folgeanträge.</p> <p>Die auswahlrelevanten Antragsunterlagen sind entsprechend der Vorgaben zu benennen und unter der angegebenen Anlagenart bis Antragsschluss einzureichen.</p> <p>Nach Antragsschluss werden keine Nachreichungen und Änderungen, auch nicht am Finanzierungsplan, mehr berücksichtigt. Unvollständige Anträge werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.</p> <p>Liegen auswahlrelevante Unterlagen zur Kooperation (z.B. Kooperationsvereinbarung, Letter of Intent, Memorandum of Understanding) nicht fristgerecht</p>

vor, ist mindestens eine schriftliche Begründung der Projektleitung bis Antragsschluss einzureichen und spätestens nach Aufforderung durch den DAAD (bei Förderzusage) vor Vertragsabschluss einzureichen.

Antragsschluss

Antragsschluss ist der **9. September 2020**

Auswahlverfahren

Auswahl der Anträge auf Projektförderung:

Über die Förderung entscheidet der DAAD auf der Grundlage der Bewertung der Anträge durch eine Auswahlkommission.

Auswahlkriterien:

- Dialogorientierung des Projekts und damit einhergehende Förderung des interkulturellen Verständnisses der beteiligten Personen
- Angemessene und ausgewogene Beteiligung von Studierenden und Nachwuchswissenschaftler*innen unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit
- Praktische Realisierbarkeit und gesellschaftliche Relevanz des Projekts im Hinblick auf strukturelle Verbesserungen an den Partnerhochschulen und die Entwicklung in der Region
- Wissenschaftliche Qualität des Projekts und fachliche Eignung der beteiligten Personen
- Beitrag der Projektziele zur nachhaltigen Verbesserung von Lehre und Forschung
- Vernetzung und Austausch der Hochschulen mit einem oder mehreren Partnern in der Region

Teilnehmer - Auswahlverfahren

Über die Auswahl der Teilnehmenden entscheidet eine vom Zuwendungsempfänger berufene Auswahlkommission.

Das Auswahlverfahren ist in der Projektbeschreibung darzustellen:

- Öffentliche Bekanntmachung des Förderprogramms
- Zusammensetzung der Auswahlkommission (Zuwendungsempfänger, Partnerhochschule, Anzahl der Kommissionsmitglieder)
- Auswahlkriterien (Auswahl der Besten, fachliche Leistungen, persönliche Eignung: soziales, kulturelles Engagement, Motivation)
- Auswahlentscheidung anhand eines Auswahlprotokolls

Kontakt

Deutscher Akademischer Austauschdienst
 German Academic Exchange Service
 Referat P24 - Kooperationsprojekte in Nahost, Asien, Afrika
 und Lateinamerika
 Kennedyallee 50
 53175 Bonn

Britta Nowack
 E-Mail: nowack@daad.de
 Telefon: 0228 882 532

Anlagen zur Ausschreibung

1. Zuwendungsfähige Ausgaben
2. DAAD-Honorartabelle

**Wichtige
Informationen und
Formularvorlagen**

- Formular Projektbeschreibung
- Befürwortung der deutschen Hochschulleitung (deutsch)
- Befürwortung der ausländischen Hochschulleitung (englisch)
- Formular Sachbericht zum Verwendungsnachweis
- Ausfüllhilfe Finanzierungsplan
- Informationen zur Mobilität mit Behinderung und chronischer Erkrankung

Gefördert durch:



Auswärtiges Amt

